

Südbaden aktuell

Ausgabe 64 | Oktober 2021

Schauinsland Klassik „light“ Oldtimer-Parade durch den Schwarzwald





Liebe Leserinnen und Leser,

eigentlich sollte es in diesem Jahr wieder eine schöne Oldtimer-Rallye über zwei Tage geben, nachdem die Freiburg Schauinsland Klassik 2020 Corona bedingt abgesagt werden musste.

Als Ende März von der Stadt Freiburg der Hinweis kam, dass die Veranstaltung in der beantragten Form voraussichtlich nicht genehmigt wird, liefen die Köpfe im ORGA-Team heiß. Was tun? Eine zweite Absage in Folge wollten wir unbedingt vermeiden. So wurde die Idee einer „light“-Version über einen Tag mit Begrenzung der Teilnehmerfahrzeuge geboren, für die auch positive Zeichen der Genehmigungsbehörde gesendet wurden. Was sich wie ein Begriff aus dem Lebensmittelbereich anhört, war in Wirklichkeit gar nicht so „leicht“. Für die Veranstaltung musste ein umfangreiches Hygienekonzept gemäß den behördlichen Vorgaben erstellt werden. Schließlich stand die Sicherheit der Teilnehmer und Mitwirkenden für uns an erster Stelle. Start und Zieleinlauf wurden somit vom viel zu großen Gelände der Messe Freiburg zu unserem Präsentator DEKRA bzw. zum Dorint Thermenhotel verlegt. Der Aufwand hat sich mehr als gelohnt: Am 1. Juni ging die Info zur Schauinsland Klassik „light“ raus, Ende Juni waren wir bereits ausgebucht. Die 14. Auflage der Oldtimer-Rallye des ADAC Südbaden und des Freiburger Motorsportclubs (FMC) e.V. im ADAC war die erste größere Ausfahrt in diesem Jahr, für die sich in kürzester Zeit 78 Teams mit ihren automobilen Raritäten angemeldet hatten.

Übrigens: Für das nächste Jahr hoffen wir wieder auf ein Rallye-Event, das zwei Tage Oldtimer-Feeling nach Freiburg bringt.

Termin: 5.-6. August 2022.

Viele Grüße

Rüdiger Sorgenfrei
Leiter Abteilung Sport u. Ortsclubbetreuung

Caravan Salon in Düsseldorf

Camping-Ortsclubs erkundeten Trends für mobiles Reisen

Gleich drei Camping-Ortsclubs informierten sich vom 27. bis 29. August in Begleitung von Tourismusvorstand Wolfgang Schwehr und Touristikbeauftragter Rolf Köchl vom ADAC Südbaden auf dem Caravan Salon in Düsseldorf über Trends und Neuheiten zum Thema Campingurlaub. Nach einer ersten Erkundungsrunde begrüßte ADAC Tourismuspräsident Karlheinz Jungbeck die Vertreter von Camping Club Kaiserstuhl, Camping-Freunde Freiburg und Caravanfreunde Lahr. Für bleibende Eindrücke sorgte der Besuch der Camping-Experten vom ADAC Westfalen: Auf ihrem Stand demonstrierten sie anhand eines interaktiven Schlingernmodells, wie sich die Beladung eines Caravans auf das Fahrverhalten auswirkt.



Gut gelaunte Reisegruppe (von links nach rechts): Ulrich und Renate Hertel (1. Vorsitzender und Protokollführerin Camping Club Kaiserstuhl), Anke Friedewald (Protokollführerin Camping-Freunde Freiburg), Irene Mahler (1. Vorsitzende Camping-Freunde Freiburg) und Wolfgang Schwehr, Vorstandsmitglied für Tourismus beim ADAC Südbaden mit zwei ADAC Camping-Experten.

Bild: Rolf Köchl

Virtuelles Charity-Rennen für Flutopfer

Spendenaktion ein voller Erfolg

Wochenlang erschütterten die Nachrichten aus den Hochwassergebieten in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Viele Menschen aus den betroffenen Regionen haben durch die Flut ihr ganzes Hab und Gut verloren. „Wir wollen helfen und sind fest entschlossen, Spenden zu sammeln“, so die SimRacer des MSC Puma Kuppenheim e.V. im ADAC. Gemeinsam mit dem ADAC Südbaden und dem digitalen Motorsport ADAC SimRacing veranstaltete der Ortsclub am 30. Juli ein virtuelles Charity Rennen am Nürburgring – mit großem Erfolg: Insgesamt 2.500 Euro an Spenden gingen ein. Das Geld kam vollständig den Hochwasseropfern zugute.



Die südbadischen SimRacer kurvten für den guten Zweck über den Nürburgring.

Bild: MSC Puma Kuppenheim

„Tue Gutes und rede darüber“

An der Mitgliederversammlung 2021 wurde Reinhold Malassa aus Markdorf zum Vorstandsmitglied für Verkehr und Technik beim ADAC Südbaden gewählt. Wir haben mit ihm über seine neue Position gesprochen



Bild: Privat

Welche Bedeutung hat das neue Amt für Sie?

Hier in Südbaden die Bereiche Verkehr, Technik und Umwelt zu vertreten, den Kontakt zu den Behörden und Verbänden, aber auch den Ortsclubs zu halten und zu intensivieren sowie die Arbeit in den Gremien des ADAC in München sind anspruchsvolle Tätigkeitsbereiche. Hier kann ich mich auch auf die erfahrenen Mitarbeiter im Hauptamt in Freiburg stützen und verlassen.

Welche Ziele haben Sie sich für die Zukunft gesetzt?

Sowohl der Verkehr (Verringerung der befahrbaren Flächen, Verteuerung der Anwohnerparkplätze etc.) wie auch die Technik (Autonomes Fahren, alternative Antriebe, Aus für den Brennmotor) bieten reichlich Punkte, um sich zu engagieren – sowohl im Ausschuss beim ADAC Südbaden wie auch beim ADAC in München. Hier gilt es zunächst, die nötigen Kontakte zu knüpfen und sich zusammen mit dem Hauptamt zu engagieren und auch zu präsentieren nach dem Motto: "Tue Gutes und rede darüber".

Sie engagieren sich seit 1990 beim AuMSC Gehrenberg und sind seit 2015 zweiter Vorsitzender des Vereins. Was zeichnet das Ehrenamt für Sie aus?

Das Ehrenamt ist ein Dienst an der Gesellschaft und der Gemeinschaft. Mich erschrecken teilweise die Fragen vor

allem jüngerer Menschen, warum ich mich denn so engagiere, ohne finanziellen Ausgleich für diese Zeit. Nicht nur wir in Markdorf, sondern auch die anderen Ortsclubs spüren, dass es immer schwieriger wird, Menschen für das Ehrenamt zu begeistern. Das macht mich sehr nachdenklich.

Wie erging es Ihnen mit Ihrem ersten Auto?

Ein gebrauchter Ford Escort, gesponsort vom Vater. Hatte damit nur einen – unverschuldeten – Unfall. Lief problemlos. Für die weiten Strecken bei der Bundeswehr kaufte ich mir dann einen Opel Ascona B. Das war leider keine gute Entscheidung. Hoher Spritverbrauch, viele technische Probleme und dann noch starke Korrosion. Der Abschied fiel mir dann doch sehr leicht.

Wie schätzen Sie sich als Beifahrer ein?

Ich finde mich problemlos, meine Frau ist da anderer Ansicht. Ich gebe zu, dass 30 Jahre Tätigkeit im Bereich Fahrerlaubnis- und auch fahrpraktischen Prüfungen von angehenden Fahrlehrern gewisse „kleine“ Spuren hinterlassen haben.

Ihre Wünsche an die neue Bundesregierung:

1. Ein/e fähige/r Frau/Mann, die/der das Bundesverkehrsministerium übernimmt und Ordnung in den „Laden“ bringt. Ein Großteil der Vorschriften ist nicht aktuell und widerspricht teilweise den EU-Vorgaben.

2. Eine sinnvolle Festlegung der Fahrgeräusche auf europäischer Ebene. Lärm macht krank.

3. Einen klaren und vor allem gangbaren Weg für eine Mobilitätswende aufzeigen. „Wir legen jetzt mal die E-Mobilität fest und schauen dann mal wie die Laternenparker ihre Akkus aufgeladen bekommen und wo denn überhaupt der viele grüne Strom herkommen soll“ ist für mich eine falsche Reihenfolge. Es herrscht reiner Aktionismus, nur um die Zusagen bzgl. der CO₂-Einsparung einhalten zu können. Dies ist für mich kein sinnvoller Weg.

Vielen Dank für das Gespräch.

Zur Person: Reinhold Malassa (65) ist Maschinenbauingenieur und Dozent bei der TÜV Süd Akademie. Darüber hinaus unterrichtet der Badener als Dozent an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg und ist Mitglied des Fahrlehrerprüfungsausschusses sowie des Prüfungsausschusses für Prüflingenieur in Baden-Württemberg für den Bereich Kfz-Technik. Seit 2007 gehört Reinhold Malassa dem Vorstandsrat des ADAC Südbaden an, 2015 wurde er für seine Verdienste mit der Club-Ehrennadel in Bronze des Regionalclubs ausgezeichnet.



Die Vorfreude bei den Teilnehmern war groß, sich mit Gleichgesinnten zu treffen und ihr fahrerisches Können unter Beweis zu stellen.



Matthias Wolber unterstützte bei Rückfragen.



Ein Team von SWR aktuell drehte vor Ort einen TV-Beitrag über die Rallye.

Oldtimer-Parade

78 Teams starteten bei der

Bei der diesjährigen verkürzten Schauinsland Klassik „light“ am 7. August zeigten sich nach einjähriger Corona-Auszeit wieder viele automobile Raritäten von ihrer schönsten Seite.

Die 14. Auflage der Oldtimer-Rallye des ADAC Südbaden e.V. und des Freiburger Motorsport-Clubs e.V. (FMC) war die erste organisierte Ausfahrt in diesem Jahr, für die sich in kürzester Zeit 78 Teams aus Fahrer und Beifahrer angemeldet hatten.

„Wir waren schon Ende Juni ausgebucht und hatten sogar einige Interessenten auf der Warteliste, die leider nicht zum Zug gekommen sind“, berichtet Peter Borell, Vorstandsmitglied für Sport, Mitglieder und Ortsclubs beim ADAC Südbaden. Coronabedingt fand die „light“-Veranstaltung mit begrenzter Teilnehmerzahl als Ein-Tages-Ausfahrt ohne Publikum und ohne Aufstellung auf dem Freiburger Münsterplatz statt.

Auf den landschaftlich reizvollen Strecken, die Fahrtleiter Karl Wolber ausgewählt hatte, mussten die Teilnehmer mehrere Gleichmäßigkeitsprüfungen absolvieren. Das erste Fahrzeug startete um 9:31 Uhr auf dem Gelände der DEKRA in Freiburg. Von dort ging es in Richtung Günterstal, hinauf über die ehemalige Schauinsland Rennstrecke zum Notschrei und weiter in Richtung „Hornbergbecken“. Nach der Mittagspause in



Das älteste Fahrzeug der Rallye war ein Jaguar XK 120 von 1952 aus Baden-Baden, der auf stolze 69 Jahre alt war.

Die Sieger:

1. Susanna und Stefano Ginesi (CH-Wettingen) – Porsche 356 A 1600 S GT (1955)
2. Knuth Henneke und Erwin Becher (Neustadt) – Triumph GT6 MK2 (1969)
3. Andreas Zuhner und Benjamin Hahn (Aglasterhausen) – Renault R5 A (1984)

im Schwarzwald Schauinsland Klassik „light“

Herrischried - bei der wir von unserem Ortsclub AC Hotzenwald tatkräftig unterstützt wurden - führte die Route über Schopfheim, Kandern und Staufen wieder zurück nach Freiburg.

Nach rund 210 Kilometern Fahrvergnügen endete die Schauinsland Klassik „light“ am Dorint Thermenhotel.

Für die Veranstaltung hatte das Organisationsteam ein umfangreiches Hygienekonzept gemäß den behördlichen Vorgaben erarbeitet. „Die Sicherheit der Teilnehmer und Mitwirkenden stand für uns an erster Stelle. Nur so konnten wir die Rallye für einen kleineren Teilnehmerkreis auf sichere Beine stellen“, erläutert Peter Borell. Für das kommende Jahr hofft die Veranstaltergemeinschaft wieder auf ein Rallye-Event, das zwei Tage Oldtimer-Feeling nach Freiburg bringt. „Einen Termin haben wir schon im Blick und planen die Schauinsland Klassik vom 5. - 6. August 2022“ verrät Peter Borell.

Neben den Plätzen 1 bis 3 wurde in diesem Jahr erstmals ein Sonderpreis – gestiftet von Prestel Gemmer Rallyemetrie – vergeben. Bekommen hat diesen Manfred Sütterlin aus Merzhausen, der mit seinem NSU 1000 TTS aus dem Jahr 1969 seit der Neuauflage der Schauinsland Klassik im Jahr 2001 an jeder Veranstaltung bis heute teilgenommen hat.

zeug im Feld – ein Roadster Baujahr 1959 – brachte es zu.

1959)

lpine

Sonderpreis:

Manfred Sütterlin (Merzhausen) – NSU 1000 TTS (1969)



ADAC Südbaden e.V.



Freude über den zweiten Platz: Knuth Henneke und Erwin Becher aus Neustadt (Mitte). Clemens Bieniger, Vorsitzender des ADAC Südbaden (links) und Sportleiter Peter Borell (rechts) gratulierten.



Seit 20 Jahren regelmäßig dabei: Manfred Sütterlin (links) freute sich über den Sonderpreis, den Sportleiter Peter Borell (rechts) übergeben hat. Bilder: Marcel Bischler

Motocross-Nervenkitzel in Schweighausen

108 Teilnehmer in vier Klassen am Start

Nach über 20 Monaten Rennpause konnten die Motocrosser am 11. Juli endlich wieder ihre fahrerischen Qualitäten beim 48. ADAC Motocross am Pflingstberg zeigen: 108 Starter hatten quasi über Nacht ihre Nennung für die Veranstaltung des MSC „Alemannorum“ Schweighausen und des ADAC Südbaden bekannt gegeben. „Dadurch hatten wir die maximal erlaubte Fahrerzahl mit 40 Maschinen in einem Rennen am Start und konnten dem Publikum noch mehr Nervenkitzel bieten“, sagt Marco Zehnle, Vorsitzender des MSC „Alemannorum“. 1200 Zuschauer verfolgten die spannenden Läufe bei idealem Wetter und bester Stimmung. In der Klasse BW Pokal Open wurde um Wertungspunkte für den Baden-Württemberg-Pokal gefahren. Lokalmatador Joe-Louis Kaltenmeier aus Hohberg fuhr auf den 9. Platz und war damit bester Clubfahrer.



Motocross-Event-Wochenende: Die Läufe zur Deutschen Meisterschaft fanden am 10. Juli (Jugend-Motocross) und am 11. Juli statt.
Bild: Roland Fischer

E-Bike-Aktion für den guten Zweck

22 Damen beim Techniktraining in Freiamt

Mit ihren Bike-Touren „Bike to help!“ sammeln Daniel Bühler und seine Familie vom MSC Münstertal Spenden für das Elternhaus des Fördervereins für krebskranke Kinder e.V. in Freiburg. „Bei den gemeinsamen Ausfahrten reifte die Idee, ein Techniktraining für mehr Sicherheit auf dem E-Bike anzubieten und den Erlös ebenfalls zu spenden“, erzählt der 2. Vorsitzende des MSC Münstertal. Gesagt, getan: In Zusammenarbeit mit dem MSRT und dem SC Freiamt fand am 27. Juni das erste Techniktraining für 22 Damen auf dem Festgelände beim Racing Team Freiamt statt. Mit Mario Sutter, Jan Welte, Nils Mattmüller, Kai Hatt und Trial Weltmeister Dominik Oswald konnten hochkarätige ehrenamtliche Trainer gewonnen werden. Nach dem Grundlagentraining mit Gleichgewichts- und Bremsübungen stand für die Gruppe noch eine kleine Ausfahrt zum Herbolzheimer Höfle auf dem Programm. „Alles in allem eine tolle Aktion und eine gelungene Vereinszusammenarbeit für den guten Zweck“ fasst Daniel Bühler zusammen. Die Einnahmen in Höhe von 880 Euro wurden an den Förderverein für krebskranke Kinder e.V. in Freiburg gespendet.



Bremsen und Manövrieren mit dem E-Bike erfordert Übung. Rechts: Herbert Franzkowiak, (Schlepperreferent MSRT Freiamt), Daniel Bühler (2. Vorsitzender MSC Münstertal) und Nicole Reifert (1. Vorsitzende MSRT Freiamt) organisierten das E-Bike Training.
Bilder: Daniel Bühler

Unsere Ortsclubs stellen sich vor:

Automobilclub Baden-Baden e.V.

Hier sind wir zuhause:

Bertholdstraße 8
76530 Baden-Baden
Tel.: 07221/23885

✉ info@acbaden-baden.de
www.ac-baden-baden.de

- » Uns gibt es seit: 1929
- » Unsere Mitgliederzahl: 83



Bild: Automobilclub Baden-Baden

» Wir verstehen uns als:

Gemeinschaft von Automobilisten, die sich in der Freizeit mit Gleichgesinnten treffen und ihrem Hobby in den verschiedenen Sparten nachgehen wollen.

» Das können wir besonders gut:

Die Organisation von internen Veranstaltungen und die Unterstützung der Jugend-Kartgruppe.

» Ehrenamt bedeutet für uns:

Ohne die ehrenamtlich tätigen Mitglieder könnte der Verein nicht existieren. Sie sind die Basis des Vereins.

» So kann man sich bei uns beteiligen:

Wir führen jedes Jahr ein interessantes Jahresprogramm für Mitglieder und Interessierte durch, wie Autogeschicklichkeitsturnier, Ausfahrten, aber auch einen geselligen Grillabend. Jugendliche fahren in der Kartgruppe und auch Rennsport wird betrieben. Wir freuen uns über jeden und jede, der den Weg zu uns findet.



Zum Helfen ins Flutgebiet

MSRT-Beisitzer fuhr mit Bagger und Spenden ins Ahrtal

Es waren die Bilder über die Schicksale der Flutopfer in den sozialen Medien, die Marco Pokraka aus Freiamt ergriffen haben. „Ich habe überlegt, was ich tun kann. Mein Jahresurlaub stand an und für mich gab es keine andere Option, als den Leuten vor Ort zu helfen“, erzählt der Beisitzer des MSRT Freiamt. Der Vorstand des Vereins sagte sofort seine Unterstützung zu und auch aus dem privaten Umfeld kamen in wenigen Tagen viele Sach- und Geldspenden zusammen. Mit den Spenden und einem gesponsorten Bagger machte er sich auf den Weg, um bei den Aufräumarbeiten im Ahrtal zu unterstützen. „Ich war zweimal für fünf Tage im Hochwassergebiet, zum größten Teil in Dernau. Die Menschen waren sehr herzlich und dankbar. Ich habe viele Freunde und Bekannte gewonnen und würde sogar sagen: Freunde auf Lebenszeit. In den nächsten Wochen werde ich noch einmal in die Region fahren. Es gibt einfach noch so viel zu tun“, sagt er.



Startklar für den Hilfeinsatz: Marco Pokraka (Zweiter von rechts) und Nicole Reifert (1. Vorsitzende MSRT Freiamt, Mitte) umgeben von den Spendern Stefan Haas (Freiämter Hof, links), Marvin Trogus (Industrie Technik Kienzler GmbH, Zweiter von links), Kurt Haas (Freiämter Hof, rechts).

Bild: MSRT Freiamt



25 junge Fahrer aus sieben Ortsclubs kämpften beim 32. ADAC MSRT Jugend-Kart-Slalom am 1. August in Freiamt wieder um Bestzeiten. Vom MSRT Freiamt starteten gleich vier Fahrer: Niels Röttle und Lars Bühler erfuhren zweimal den Klassensieg, Lea Kuhn sicherte sich den zweiten und den fünften Platz in ihrer Klasse. Nele Stücker erreichte im ersten Wertungslauf den sechsten Platz, im zweiten Wertungslauf war die Motivation so groß, dass sie den ersten Platz belegte. Bild: MSRT Freiamt

Gruppenreise
Südfrankreich 26.5 - 2.6.2022
 mit persönlicher ADAC Reisebegleitung
 ADAC Südbaden e.V. und ADAC Nordbaden e.V. in Kooperation mit Amadeus Fluss-Kreuzfahrten

ADAC Südbaden e.V. - Geschäftsstelle & Reisebüro - Am Predigertor 1 - 79098 Freiburg
 T 0761 368 81 77 - service-suedbaden@sba.adac.de

ADAC

Kontakt und Buchung:
ADAC Südbaden
Geschäftsstelle & Reisebüro
Am Predigertor 1, 79098 Freiburg
T 0761 368 81 77
service-suedbaden@sba.adac.de

Ich bin Erster!

Die neue MotorWelt ist da!

Das **Clubmagazin** inklusive **Regionalmagazin Baden-Württemberg** ist in den ADAC Geschäftsstellen sowie bei den teilnehmenden Edeka-Märkten und in den Netto-Filialen für ADAC Mitglieder kostenfrei erhältlich.

Veranstaltungsübersicht

02.10.2021	9 PS Kartslalom Meisterschaften	MSC Offenburg
03.10.2021	6,5 PS Kartslalom Meisterschaften	MSC Offenburg
30.10.2021	ADAC Kart Rookies Cup	KC Teningen
30.10.2021	BWJ-Trial	MC Baden-Baden
31.10.2021	TSG/TSV/SAM/ IBRMV-Trial	MC Baden-Baden
06.11.2021	TSG/TSV/SAM/ IBRMV-Trial	AMC Unterer Breisgau
07.11.2021	BWJ-Trial (Finale)	AMC Unterer Breisgau
13.11.2021	5. Ried-Rallye-Sprint	MRSV Ichenheim

Impressum:
 Herausgeber:
 ADAC Südbaden e.V.
 Am Predigertor 1
 79098 Freiburg
 Redaktion:
 Claudia Ploh,
 Karin Sonner
 Produktion:
 Gunnar Schwehr Werbeagentur
 Andreas-Hofer-Str. 156
 79111 Freiburg

Die nächste Ausgabe des
 „SÜDBADEN AKTUELL“
 erscheint im Dezember 2021